






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 24. April 2017

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am frühen Morgen, bis in den Vormittag hinein teils wolkig, teils recht sonnig, Frühtemperaturen bei 8, im Lauf des Vormittages um 11 Grad. In den Mittagsstunden stark bewölkt, Mittagswerte liegen bei 10 Grad. Gegen Nachmittag dicht bewölkt mit Regen und um 8 Grad. Später Nachmittag und in Richtung Abend stark bewölkt dabei Temperatur an die 6 Grad. Nachts stark bewölkt, es kühlt auf Werte um 3 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist stark bewölkt bei Temperaturmaxima um 10 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 4 Grad. Im Laufe des Donnerstag dicht bewölkt mit Regen und Höchstwerte um 9 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	12 / 4	10 / 3	9 / 4	9 / 2	12 / 1
Niederschlag [mm]	1	0	2	1	1
Regenrisiko [%]	50	30	60	50	40
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	93	93	88	88	88
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	7	7	7	6	6
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	mittel 4,7 m/s	leicht 2,2 m/s	leicht 2,7 m/s	leicht 3,2 m/s	leicht 2,1 m/s

Allgemeine Situation

Weiterhin zeigt sich der April wechselhaft, launisch und mit kühlen Temperaturen. Frostige Temperaturen könnten nochmals am Freitag auftreten. Die kühlen Tage und teils frostigen Nächte halten die phänologische Entwicklung in dieser Woche weitgehend im Stillstand.

Frost

Um die Frostgefährdung nicht zusätzlich zu erhöhen darf **keine** Bodenbearbeitung durchgeführt worden sein (wie bereits empfohlen) und **Begrünungen** sind **kurz** zu halten. Dies sorgt dafür, dass die Wärmeabstrahlung des Bodens nicht behindert wird. Weitere Möglichkeiten sind im Fax vom 18.04.17 aufgeführt.

Frostruten

Da weiterhin Frostruten nicht auszuschließen sind sollten Frostruten jetzt noch nicht niedergezogen werden. Je weiter die Knospen vom Boden entfernt sind desto größer ist deren Überlebenschance bei Frost.

Frostschäden

Vor allem am vergangenen Donnerstagmorgen sind die Temperaturen weit nach unten gerutscht (bis -6 °C, meist zwischen -3° bis -4°C).

- Die Bewertung von aufgetretenen Frostschäden an der Knospe / am Trieb gestaltet sich schwierig, soweit die Triebe noch nicht über das Stadium Ende des Knospenaufbruchs entwickelt sind. Viele äußere Blätter zeigen Schwarzverfärbungen durch Frosteinwirkung. Deswegen kann aber nicht mit Sicherheit ein vollständiges Absterben des Triebes vorausgesagt werden. Oft ist das innere der Knospe noch grün und es besteht Hoffnung auf Weiterentwicklung. Leider ist dies nur durch das Abbrechen des Triebes festzustellen.
- Sind die Hauptaugen geschädigt kann das Beiauge noch austreiben und auch Ertrag bringen. Die Chancen hierfür stehen gut, da das Frostereignis in den meisten Anlagen zu einem Zeitpunkt stattgefunden hat an denen das Hauptauge noch nicht sehr weit entwickelt war.
- Wurden Frostruten belassen, kann ein Frostschaden von mindestens 50% ohne weiteres ausgeglichen werden. Achten Sie beim späteren Niederziehen der Frostruten aber darauf, dass nicht zu viele Augen am Stock verbleiben.
- Es kann keine Regel für das Auftreten von Frostschäden aufgestellt werden. Sowohl Hangfußlagen und Senken wie auch exponierte Flächen am Hangrücken können starke Schäden zeigen. Dies zeigt deutlich, dass der Frost durch die nordöstliche Kaltluftströmung (Wind- oder Strömungsfrost) verursacht worden ist. Daher ist jeder Weinberg für sich zu bewerten und die einzuleitenden Arbeitsschritte auf den Schädigungsgrad abzustimmen. Daher sollte noch zugewartet werden bis eine sichere Bestimmung der Schädigung in den einzelnen Weinbergen vorgenommen werden kann.

Behandlungen gegen Schädlinge und Krankheiten

Solange die Frostgefahr anhält empfehlen wir keine Behandlungen durchzuführen.

Knospenschädlinge

Achten Sie auf ausgefressene Augen und sammeln Sie bei Notwendigkeit ab. Bisher sind keine starken Fraßschäden gemeldet worden. Vielleicht ist es Rhombenspanner und Erdraupe aber noch zu frisch.

Düngung

In stark frostgeschädigten Anlagen sollte vor allem die Stickstoffdüngung nicht ausgebracht oder stark reduziert werden.

„Wundermittel“

Alle „Wundermittel“ die angeblich die Frostepfindlichkeit der Reben verringern sollen haben in den bisherigen Versuchen versagt!